

Lass diesen Ruf  
in die Gewebe der Lügen und Täuschungen dringen,  
in die Methoden der Manipulation,  
dorthin, wo sich menschliche Worte verwandeln zu einem  
Gift, das blind macht.

Lass diesen Ruf dahin dringen,  
wo wir als deine Töchter und Söhne reden müssten  
und doch ängstlich schweigen,  
wo wir dich bekennen müssten,  
und uns doch zurückziehen,  
wo wir die Furcht vor der Welt über die Furcht vor dir stellen.

Wir beten wie Jesus es uns gelehrt hat: Vater unser . . .

### **Segen**

*evtl. Hände zum „Segenskörbchen“ ineinanderlegen*

Christus, als ein Licht, erleuchte und leite mich!  
Christus, sei über mir!  
Christus, sei neben mir!  
Christus, sei in mir!  
Christus, als ein Licht, erleuchte und leite mich!  
Heute und an allen Tagen! Amen.

So segne und behüte uns der gütige und ewige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

## **Andacht für daheim für die Woche ab 2. So. n. Trin. allein und doch durch Gottes Geist verbunden**

*Zu feiern beim Mittags- oder Abendläuten oder wann und wo  
auch immer*

*Wenn vorhanden, eine Kerze anzünden und dazu sprechen:  
Jesus Christus spricht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr  
mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Mt  
11,28)*

### **Gebet**

Herr, gib mir heute einen neuen Himmel und eine neue Erde.  
Gib mir das Staunen des Kindes, dessen Blick sich der Welt  
zum ersten Mal öffnet. Gib mir die Freude des Kindes, das in  
jedem Ding Deinen Glanz entdeckt, einen Abglanz Deiner  
Herrlichkeit in allem, was ihm entgegentritt. Amen

### **Aus dem Wochensalm 36**

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine  
Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und  
dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst  
Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter  
dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines  
Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem  
Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen  
Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

### **Wochenlied (EG 213)**

1. Kommt her, ihr seid geladen, der Heiland ruft euch; der süße Herr der Gnaden, an Huld und Liebe reich, der Erd und Himmel lenkt, will Gastmahl mit euch halten und wunderbar gestalten, was er in Liebe schenkt.

3. Kommt her, betrübte Seelen, die Not und Jammer drückt, mit Gott euch zu vermählen, der wunderbar beglückt. Kommt, legt auf ewig ab der Sünde bange Säumnis; empfanget das Geheimnis, das Gott vom Himmel gab.

6. Drum jauchze, meine Seele, drum jauchze deinem Herrn! Verkünde und erzähle die Gnade nah und fern, den Wunderborn im Blut, die sel'ge Himmelsspeise, die auf verborgene Weise dir gibt das höchste Gut.

### **Aus Lukas 14,16-22**

Jesus aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist schon bereit! Da fingen sie alle an, sich zu entschuldigen. (...) Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Verkrüppelten und Blinden und Lahmen herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.

### **Meditation**

Gott lädt mich ein. Wo kann ich seiner Einladung folgen? Was sind die Gründe mich zu entschuldigen? Was schiebe ich vor? Gott lädt mich ein! Es ist Raum da und Platz für mich – ganz ohne Sicherheitsabstand.

### **Stille**

*Wir genießen bewusst für einige Minuten Gottes Gegenwart und/oder bewegen ein Psalm- oder Bibelwort im Herzen.*

### **Fürbitten**

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Barmherziger Gott,  
lass diesen Ruf Deines Sohnes,  
so klar,  
so tröstlich,  
in jeden kleinsten Winkel unserer Wirklichkeit dringen  
und in die weiteste Ferne reichen.

Lass diesen Ruf dahin dringen,  
wo Angst zur Panik wird,  
wo Depressionen die Welt zu einem leeren Gerüst  
und zu einem hohlen Schauspiel verwandeln,  
wo kein Wort mehr einen Sinn hat  
und kein Gedanke mehr einen Wert.